

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 09. - 13. MÄRZ 2026

DAS BIN ICH:

Mein Name ist Noela Fleischli, ich bin 15 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Hochdorf im Kanton Luzern. Zu meiner Familie gehören mein Vater Markus (54), meine Mutter Sabina (50) und mein Bruder Elia (18). In meiner Freizeit reite ich gerne und verbringe Zeit mit meinen Freunden. Ebenso stehe ich gerne in der Küche, sei es beim Kochen oder Backen, und lasse meiner Kreativität freien Lauf. Im Winter stehe ich ausserdem gerne auf den Skiern.

Mein agriPrakti darf ich bei der Familie Rööslin in Hasle im Entlebuch absolvieren. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Isabella, ihr Mann René und ihre drei Kinder Luisa (5), Gianna (3) und Paula (6 Monate). Sie führen einen Bauernhof mit 12 Mutterkühen, einigen Kälbern, 800 Legehennen, einem Hund und zwei Katzen. Ebenso leben auf dem Hof der Vater von Isabella mit seiner Partnerin Brigitte, die Zwillinge Elena und Alicia (16) und ihre Schwester Sarina (18).



Nach dem agriPrakti absolviere ich eine vierjährige Lehre als Gestalterin Werbetechnik EFZ.

MONTAG, 09. MÄRZ 2026



Die Woche hat mit einem aussergewöhnlichen Ausflug gestartet: Wir sind in den Zoo Zürich gegangen. Ich nahm in Hochdorf um 08:30 Uhr den Zug nach Luzern. Da dies eher spät ist für mich, konnte ich sogar etwas ausschlafen. Um 09:00 Uhr kam ich in Luzern an, gleichzeitig mit der Familie Rööslin. Gemeinsam mit Isabella, den drei Kindern und Brigitte gingen wir mit dem Zug nach Zürich. Von dort aus ging es noch ca. 20 Minuten mit dem Tram zum Zoo und um 10:30 Uhr waren wir da. Am Morgen haben wir Pinguine, Elefanten, Giraffen, Zebras und noch vieles mehr gesehen. Die Kinder hatten Spass und waren sehr beeindruckt. Um ca. 12:30 Uhr haben wir Zmittag gegessen. Danach ging es direkt weiter in die Masoala Halle.

Dort waren es 27 Grad und somit sehr warm. Um 15 Uhr gingen wir dann wieder zum Tram und fuhren zurück nach Zürich. Als wir wieder in Luzern waren, mussten wir noch einmal umsteigen und waren dann um 17:20 Uhr wieder zurück in Entlebuch am Bahnhof. Mit dem Auto fuhren wir noch 10 Minuten nach Hause. Als wir wieder zu Hause waren, habe ich das Abendessen aufgetischt. Wir haben dann um 18 Uhr gegessen und danach habe ich Luisa und Gianna geholfen, das Pyjama anzuziehen. Um ca. 19 Uhr sind sie dann nach einem anstrengenden, aber schönen Tag ins Bett gegangen. Somit hatte ich auch Feierabend.



DIENSTAG, 10. MÄRZ 2026

Heute ging ich um 07:30 Uhr direkt in den Eierraum. Dann habe ich angefangen, die Eier zu sortieren. Um 08:00 Uhr assen wir gemeinsam das Frühstück. Nach dem Frühstück habe ich die Wäsche sortiert und anschliessend direkt eine Buntwäsche gestartet. Als ich fertig war, habe ich die Eierbestellungen aufgenommen. Die Eier werden in der Region Entlebuch an verschiedene Läden, Hotels und Restaurants geliefert. Ich habe die Lieferscheine für die jeweiligen Bestellungen gedruckt und ging dann wieder in den Eierraum, um die restlichen Eier zu sortieren.



Um 11:00 Uhr habe ich draussen die Wäsche aufgehängt. Anschliessend habe ich angefangen zu kochen. Es gab Bratwurst mit einer Zwiebelsauce, Kartoffelgratin und Bohnen. Um 12:00 Uhr haben wir gemeinsam gegessen und um 12:45 Uhr hatte ich eine Stunde Mittagspause. Nach der Mittagspause ging ich in den Eierraum und wir haben gemeinsam alle Bestellungen bereitz gemacht. Um 15:45 Uhr waren wir damit fertig und haben fürs Zvieri Waffeln gemacht. Die Kinder haben sich gefreut und fanden es lecker. Da es an dem Tag sehr sonnig und warm war, konnte ich die Wäsche bereits wieder abnehmen und direkt noch falten. Ich gehe jeweils am Dienstagabend nach Hause, da am Mittwoch Schule ist. Deshalb ging ich um 17:00 Uhr mit dem Bus und Zug nach Hause.

MITTWOCH, 11. MÄRZ 2026

Die Schule fängt um 08:00 Uhr in Sursee an. Deshalb ging ich um 07:00 in Hochdorf auf den Zug und war um 07:45 Uhr in Sursee. Am Morgen hatten wir ABU, Mathe und Deutsch. Am Mittag hat die andere Gruppe für uns gekocht. Zur Vorspeise gab es selbst gemachtes Sushi und zum Hauptgang hausgemachte Ravioli. Zum Dessert hat es Vanilleglace mit einem Erdbeerkompott gegeben. Am Nachmittag hatten wir das Thema Garten und wir haben in ein Milch-Tetrapack Microgreens (Radieschen und Kresse) ausgesät. Da ich um 16:15 Uhr einen Arzttermin hatte, musste ich leider schon nach der Nachmittagspause gehen. Ich bleibe jeweils am Mittwochabend in Hochdorf und reise am Donnerstagmorgen wieder zum Betrieb.

DONNERSTAG, 12. MÄRZ 2026

Heute Morgen um 06:30 Uhr ging ich in Hochdorf wieder auf den Zug. Ich war um 08:15 Uhr auf dem Hof und habe als Erstes den Morgenkehr gemacht. Das heisst im Kinderzimmer lüften, die Betten machen und Frühstück aufräumen. Da Isabella am Morgen Büroarbeiten erledigen musste, habe ich auf die Kinder geschaut. Ich ging mit ihnen zuerst eine kleine Runde spazieren und dann mussten wir noch ein paar Eier einpacken. Am Donnerstag ist immer Eiertour und alle Eier, die wir am Dienstag eingepackt haben, werden ausgeliefert. Dies hat heute Brigitte übernommen. Luisa durfte spontan mitgehen, was sie sehr gefreut hat. Ich ging mit Gianna und Paula wieder hinein und Gianna wollte mit



Wasserfarben etwas malen. Anschliessend haben wir zusammen noch einen Tiroler Cake gemacht und um 11:30 habe ich angefangen zu kochen. Es gab Riz Casimir mit Früchten. Um 12:45 hatte ich dann eine Stunde Pause. Nach der Pause ging ich direkt in den Eierraum und habe die Eier vom Morgen noch sortiert. Dann ging ich nach oben und habe das Bad geputzt. Um 16:00 Uhr nahmen wir gemeinsam Zvieri. Der Kuchen ist mir gut gelungen. Als wir fertig waren, habe ich die Kürbissuppe fürs Znacht vorbereitet. Diese konnte dann ca. 60 Minuten köcheln. Währenddessen habe ich mit den Kindern noch etwas gespielt und um 17:30 Uhr habe ich fürs Znacht Wienerli gewärmt und die Suppe fertig gemacht. Um 18:00 Uhr assen wir danach hatte ich Feierabend.

FREITAG, 13. MÄRZ 2026

Als heute Morgen um 08:00 Uhr mein Tag begann, haben wir zuerst gemeinsam Frühstück gegessen. Isabella ist immer am Freitag den ganzen Tag weg, da sie arbeiten geht. Deswegen habe ich heute zusammen mit René zu den Kindern geschaut. Nach dem Frühstück habe ich ihnen geholfen, sich anzuziehen und die Betten gemacht. Anschliessend gingen Luisa und Gianna nach draussen aufs Trampolin und ich habe drinnen die ganze Wohnung gestaubsaugt und feucht aufgenommen. Paula hat währenddessen geschlafen, aber nachher hatte sie Hunger. Ich habe ihr einen Schoppen gegeben und ging mit ihr auch noch raus. Bis um 11:00 Uhr habe ich mit den Kindern draussen gespielt, danach musste ich anfangen zu kochen. Ich habe Rahmschnitzel mit Teigwaren und Salat gemacht. Zum Mittagessen kam Isabella nach Hause und ich hatte von 13:00 bis 14:00 Uhr Mittagspause. Am Nachmittag habe ich zusammen mit den Kindern noch eine Wäsche gefaltet. Anschliessend habe ich noch das Treppenhaus und den Keller gestaubsaugt und habe im Eierraum für den Montag noch ein paar Eier eingepackt. Als ich dann meine Aufgaben erledigt hatte, ging ich mit Luisa, Gianna und Paula noch etwas spazieren. Wir haben ein Zvieri eingepackt und das unterwegs gegessen. Um 16:30 Uhr waren wir zurück und ich habe meine Sachen gepackt und ging um 17:00 Uhr auf den Bus. Bis Isabella nach Hause kam, hat René noch auf die Kinder geschaut. Somit hatte ich Wochenende.



Noela Fleischli, 13. März 2026